

# Medienmitteilung

## Swiss Re bewältigt COVID-19-Ausbruch mit branchenführender Kapitalausstattung und starkem Anlageergebnis

- Verlust der Gruppe von 225 Mio. USD spiegelt Auswirkungen von COVID-19 wider, insbesondere eine Belastung des Sach- und Haftpflichtgeschäfts der Gruppe von 476 Mio. USD vor Steuern
- Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) erzielt 61 Mio. USD Gewinn trotz Schäden im Zusammenhang mit COVID-19
- Life & Health Reinsurance (L&H Re) erwirtschaftet 299 Mio. USD Gewinn; Eigenkapitalrendite (ROE) beträgt 15,8%
- Corporate Solutions verzeichnet 167 Mio. USD Verlust, belastet durch Schäden im Zusammenhang mit COVID-19
- Life Capital-Verlust von 261 Mio. USD infolge einer Mark-to-Market-Anpassung, die den Aktienkurs der Phoenix Group Holdings plc reflektiert
- Starke Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) von 3,2%; Umlaufrendite von 2,5%
- Erfolgreiche April-2020-Vertragserneuerungsrunde von P&C Re: Prämienvolumen steigt um 4%; nominaler Preisanstieg von 8%
- Im Branchenvergleich führende Kapitalausstattung beibehalten mit einer SST-Quote der Gruppe von deutlich über 200% per 31. März 2020

Zürich, 30. April 2020 – Swiss Re verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen Verlust von 225 Mio. USD. Dies spiegelt die Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Ergebnisse aus Underwriting (476 Mio. USD) und aus Kapitalanlagen (300 Mio. USD netto) wider. Das Ergebnis für das erste Quartal 2020 wurde zudem durch die Mark-to-Market-Bewertung der Aktien der Phoenix Group Holdings plc belastet, die Swiss Re nach Vollzug des Verkaufs von ReAssure erhalten wird. Swiss Re verfügt weiterhin über eine im Branchenvergleich führende Kapitalausstattung mit einer SST-Quote der Gruppe von deutlich über 200% per 31. März 2020.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die COVID-19-Pandemie hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesellschaft, auf Staaten und Unternehmen weltweit. Unser Mitgefühl gilt allen, die einen nahestehenden Menschen verloren oder auf andere Weise unter der Krise gelitten haben. Solch schwierige Zeiten bestärken uns darin, uns weiterhin entschlossen für die Vision von Swiss Re einzusetzen – die Welt widerstandsfähiger zu machen. Wir tun dies täglich, indem wir Schäden

Media Relations,  
Zürich  
Telefon +41 43 285 7171

New York  
Telefon +1 914 828 6511

Singapur  
Telefon +65 6232 3302

Investor Relations,  
Zürich  
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121

[www.swissre.com](http://www.swissre.com)  
 @SwissRe

bearbeiten, Verträge erneuern, unser Wissen weitergeben und innovativ bleiben. Das Geschäft von Swiss Re bleibt trotz der finanziellen Auswirkungen der Krise auf unsere Ergebnisse widerstandsfähig. Zudem verfügen wir über eine im Branchenvergleich führende Kapitalausstattung, dank der wir als starker Partner für unsere Kunden dieser Situation standhalten werden.»

### **Asset Management meistert Marktturbulenzen erfolgreich**

Marktturbulenzen haben zu einem Nettobewertungsverlust nach US GAAP in Höhe von rund 300 Mio. USD geführt. Ein höherer Bruttoeffekt wurde durch Gewinne in Höhe von rund 650 Mio. USD aus der Absicherung von Anlagen in Anleihen und Aktien deutlich vermindert. Dank der hohen Qualität des Portefeuilles und proaktiver Management-Entscheidungen im ersten Quartal 2020 konnten die Abschreibungen zudem auf weniger als 20 Mio. USD begrenzt werden. Die Rendite auf Kapitalanlagen der Gruppe lag bei 3,2%, während die Umlaufrendite aufgrund des von aussergewöhnlich tiefen Zinsen geprägten Umfelds auf 2,5% sank.

Das Eigenkapital verringerte sich von 29,3 Mrd. USD per Ende 2019 auf rund 28,0 Mrd. USD, primär aufgrund nicht realisierter Nettoverluste von 655 Mio. USD. Der Buchwert je Aktie lag per Ende des ersten Quartals 2020 bei 96.82 USD.

John Dacey, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Wir haben im ersten Quartal rechtzeitig umfassende Massnahmen ergriffen, um unsere Bilanz zu schützen und Anlagepositionen abzusichern, bevor es zu einem der grössten Abverkäufe der jüngeren Geschichte gekommen ist. Dadurch ist es uns gelungen, die negativen Auswirkungen der Marktturbulenzen stark abzumildern; zudem belegen die geringen Abschreibungen in unserem Portefeuille dessen Qualität. Die Märkte bleiben volatil, und wir verfolgen die Herausforderungen, die das gegenwärtige Umfeld mit sich bringt, weiterhin sehr aufmerksam.»

### **P&C Re erzielt 61 Mio. USD Gewinn, Eigenkapitalrendite ohne COVID-19-Auswirkungen bei 13,2%**

P&C Re erzielte im ersten Quartal 2020 einen Gewinn von 61 Mio. USD, gegenüber 13 Mio. USD im Vergleichszeitraum 2019. Das Geschäft blieb profitabel, obwohl es durch Schäden infolge COVID-19 und Naturkatastrophen belastet wurde. Die COVID-19-Krise belastete das Ergebnis mit 253 Mio. USD, was auf die Bildung von Rückstellungen primär zur Deckung erwarteter Schäden im Zusammenhang mit Veranstaltungsabsagen oder -verschiebungen zurückzuführen ist. Die grossen Naturkatastrophenschäden lagen mit 397 Mio. USD etwas über den Schadenerwartungen für das Quartal. Dies reflektiert die starke Präsenz der Geschäftseinheit in Australien – wo zu den grossen Waldbrandschäden, für die bereits 2019 Rückstellungen gebildet wurden, Hagelschäden und grosse Überschwemmungen hinzukamen – sowie eher typische Wintersturmschäden in Europa.

Die verdienten Nettoprämien von P&C Re verzeichneten einen starken Anstieg um 12% auf 4,7 Mrd. USD. Die annualisierte Eigenkapitalrendite

betrug 3,0% gegenüber 0,6% im ersten Quartal 2019. Ohne die Auswirkungen von COVID-19 betrug die Eigenkapitalrendite 13,2%. Der ausgewiesene Schaden-Kosten-Satz lag bei 110,8%. Ohne die Schäden im Zusammenhang mit COVID-19 ist die Geschäftseinheit auf Kurs, den geschätzten normalisierten<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von 97% für das Gesamtjahr 2020 zu erreichen.

### **Erfolgreiche P&C Re-April-Vertragserneuerungen unterstützt durch verbesserte Preisbedingungen, insbesondere in Japan**

Die April-Erneuerungsrunde konnte trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise vollumfänglich durchgeführt werden. Das Vertragsprämienvolumen stieg insgesamt um 4%, und P&C Re erzielte einen nominalen Preisanstieg von 8%, wobei der Anstieg im Bereich Windsturmrissen in Japan mit über 50% besonders ausgeprägt war. Die risikobereinigte Preisqualität seit Jahresbeginn blieb unverändert, was auf niedrigere Zinssätze und wesentliche Anpassungen bei Schadenannahmen zurückzuführen war.

### **L&H Re-Eigenkapitalrendite übertrifft die Zielspanne**

L&H Re erzielte im ersten Quartal 2020 dank starker Underwriting- und Anlageergebnisse einen Gewinn von 299 Mio. USD. Die Geschäftseinheit hatte im ersten Quartal 2020 keine spürbaren Auswirkungen von COVID-19 (Mortalität oder Critical Illness) zu verzeichnen – dies, obwohl Swiss Re über eine führende Marktstellung in Asien verfügt. Die Geschäftseinheit arbeitet nach wie vor eng mit Kunden zusammen, um bestehende Risiken zu verwalten und neue Lösungen zu entwickeln.

Die Eigenkapitalrendite liegt mit 15,8% deutlich über der Zielspanne von 10–12%. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen auf 3,4 Mrd. USD, gegenüber 3,1 Mrd. USD im ersten Quartal 2019.

### **Turnaround von Corporate Solutions ist auf Kurs**

Corporate Solutions verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen Verlust von 167 Mio. USD, der auf Rückstellungen in Höhe von 223 Mio. USD für Schäden im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise zurückzuführen ist. Beim Grossteil dieser Rückstellungen handelt es sich um Reserven, die für erwartete Schäden im Zusammenhang mit Veranstaltungsabsagen gebildet wurden. Corporate Solutions hat im Rahmen der im letzten Jahr bekannt gegebenen Restrukturierung beschlossen, aus diesem Geschäftsfeld auszusteigen.

Ohne die Auswirkungen von COVID-19 betrug der Schaden-Kosten-Satz von Corporate Solutions 103,2%, was einer Verbesserung um 13 Prozentpunkte gegenüber dem im Vorjahreszeitraum ausgewiesenen Schaden-Kosten-Satz entspricht. Auf normalisierter<sup>1</sup> Basis und ohne die Auswirkungen von

---

<sup>1</sup> Unter Annahme einer durchschnittlichen Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden und ohne Berücksichtigung der Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie der COVID-19-Auswirkungen.

COVID-19 ist die Geschäftseinheit auf Kurs, den geschätzten Schaden-Kosten-Satz von 105% für 2020 zu erreichen.

Die starke Preisdynamik des Jahres 2019 hat sich im ersten Quartal 2020 fortgesetzt: Corporate Solutions erzielte im ersten Quartal 2020 Preissteigerungen von 13% und es ist zu erwarten, dass die aktuellen Marktbedingungen diesen Trend weiter verstärken werden.

**Life Capital durch Rückgang des Aktienkurses der Phoenix Group belastet; anhaltendes Wachstum bei offenen Versicherungsbeständen**

Life Capital verzeichnete im ersten Quartal 2020 einen Verlust von 261 Mio. USD, der fast vollumfänglich auf eine Belastung (251 Mio. USD vor Steuern) infolge der Mark-to-Market-Bewertung der Aktien der Phoenix Group Holdings plc im Zusammenhang mit dem angekündigten Verkauf von ReAssure zurückzuführen ist. Teilweise wurde dieser Effekt durch eine Absicherung gegenüber dem breiteren britischen Aktienmarkt ausgeglichen. Der vereinbarte Verkauf von ReAssure ist auf Kurs und wird vorbehaltlich der erforderlichen regulatorischen und kartellrechtlichen Genehmigungen voraussichtlich Mitte 2020 vollzogen.

Die Nettoprämien und Honorareinnahmen der Geschäftseinheit Life Capital sanken gegenüber dem ersten Quartal 2019 von 548 Mio. USD auf 497 Mio. USD, was auf tiefere Honorareinnahmen aufgrund der Marktbedingungen zurückzuführen ist. Im Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen stiegen die gebuchten Bruttoprämien auf Basis konstanter Wechselkurse um 20% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**Ausblick**

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Die COVID-19-Pandemie ist noch lange nicht vorbei und sie wird weitreichende Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft haben. Unsere Branche spielt eine wichtige Rolle bei der Linderung des Leids, das diese Krise verursacht. Bei Swiss Re sind wir unverändert für unsere Kunden da, führen unser Geschäft kontinuierlich weiter und nutzen die Flexibilität, die sich aus unserer Kapitalstärke ergibt. Wir sind zuversichtlich, dass wir einen positiven Beitrag leisten werden. Längerfristig müssen wir aus der gegenwärtigen Situation Lehren ziehen und nach Lösungen im Sinne öffentlich-privater Partnerschaften suchen, damit die Gesellschaft disruptive Ereignisse dieses Ausmasses in Zukunft besser bewältigen kann.»

**Details zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2020**

		<b>Q1 2019</b>	<b>Q1 2020</b>	<b>Q1 2020</b> Ohne COVID-19 <sup>2</sup>
<b>Konsolidierte Gruppe (Total)</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	8 933	9 586	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	429	-225	158
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	5,9	-3,1	2,2
	Rendite auf Kapitalanlagen (% , Jahresbasis)	4,5	3,2	
	Umlaufrendite (% , Jahresbasis)	2,9	2,5	
		<b>31.12.19</b>	<b>31.03.20</b>	
	Eigenkapital (in Mio. USD)	29 251	27 979	
	Buchwert je Aktie (USD)	100.64	96.82	
		<b>Q1 2019</b>	<b>Q1 2020</b>	<b>Q1 2020</b> Ohne COVID-19 <sup>2</sup>
<b>P&amp;C Reinsurance</b>	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	4 238	4 737	
	Gewinn (in Mio. USD)	13	61	272
	Schaden-Kosten-Satz (%)	110,3	110,8	105,5
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	0,6	3,0	13,2
<b>L&amp;H Reinsurance</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	3 127	3 366	
	Gewinn (in Mio. USD)	328	299	
	Umlaufrendite (% , Jahresbasis)	3,4	3,1	
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	19,6	15,8	
<b>Corporate Solutions</b>	Verdiente Nettoprämien (in Mio. USD)	1 020	986	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	-55	-167	5
	Schaden-Kosten-Satz (%)	116,3	125,8	103,2
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	-12,1	-35,1	1,0
<b>Life Capital</b>	Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen (in Mio. USD)	548	497	
	Gewinn/Verlust (in Mio. USD)	7	-261	
	Eigenkapitalrendite (% , Jahresbasis)	0,5	-21,1	
	Gebuchte Bruttoprämien – Geschäft mit offenen Versicherungsbeständen (in Mio. USD)	1 148	1 356	

<sup>2</sup> Diese Spalte dient nur zu Referenzzwecken und klammert die Auswirkungen der Reserven, die für Schäden im Zusammenhang mit COVID-19 gebildet wurden, einschliesslich der geschätzten steuerlichen Auswirkungen, aus.

### Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 8.30 Uhr (MESZ) eine Telefonkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Hongkong:	+852 5808 1769

### Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 (MESZ) im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte zehn Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0) 58 310 5000
Deutschland:	+49 (0) 69 5050 0082
Grossbritannien:	+44 (0) 207 107 0613
Frankreich:	+33 (0) 1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613

### Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten. Es ist in drei Geschäftseinheiten gegliedert, die jeweils über eine eigene Strategie und eine Reihe von Zielsetzungen verfügen, die zur Mission der Gruppe insgesamt beitragen.

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf <https://www.swissre.com/media/electronic-press-kit.html>

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter [media\\_relations@swissre.com](mailto:media_relations@swissre.com)



### Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportfolio der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportfolios oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;

- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.